fülle, und dadurch es ganz als Sein Eigenthum in Besitz nehme.

Die alten Weisen schon sagten: Die Liebe ist die Wurzel und die Mutter aller Tugenden." Das ist ein theures, wahres Wort, von der heiligen Schrift vielmal, von der Erfahrung täglich bestätigt. Und durch die Liebe wird auch jede Tugend erst Tugend, etwas vor Gott Taugendes.

Wenn Ihr fleißig im Lernen seid, nur um von Euern Lehrern gelobt und Euern Kameraden vorgezogen zu werden; wenn Ihr Euern Aeltern gehorsam seid, nur aus Furcht vor Verweis und Strafe: das ist keine Tugend, kein Gott wohlgefälliger Fleiß, kein wahrer Gehorsam. Aber wenn die Liebe Euch dazu antreibt, dann hat Gott, Euer Heiland, Wohlgefallen an Euch.

Darum ruft der Apostel Johannes Euch Kindern so wie uns Erwachsenen zu: Lasset uns Ihn lieben! Darum singen wir: Lieben nur lieben ist unsre Sach'.

Es ist etwas Seliges, Ihn loben, Ihm danken in geistlichen lieblichen Liedern und Lobgesängen. Aber das allerseligste Loben und Danken ist das: Ihn lieben, der uns zuerst geliebt hat; von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüthe und aus allen Kräften.

29117

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202171144-0